

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Haus Neuerburg
Gülichplatz 1-3 · 50667 Köln
Postanschrift:
Postfach 103564 · 50475 Köln
Tel: 0221/221-27840 · Fax: 0221/221-27841
E-mail: DieLinke@stadt-koeln.de
Fraktionsvorstand

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 02.04.2012

AN/0455/2012

Anfrage nach § 4 der GeschO des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Schule und Weiterbildung	30.04.2012

Schließung der Oberstufe am griechischen Lyzeum in Köln

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in Köln besuchen ca. 50 Kinder das griechische Lyzeum in der Aachener Straße. Die Schüler und Schülerinnen erwerben nach der 12. Klasse die griechische Hochschulreife. Nach einer staatlichen Prüfung in Griechenland und einem Sprachtest können die Absolventen auch eine deutsche Universität besuchen. Die griechische Regierung hat sich nun aufgrund der massiv eingeforderten Sparanstrengungen entschlossen, die „Oberstufe“ (Lyzeum) dieser Schulen, die die Klassen 10 bis 12 umfasst, zu schließen. Ab 2013 wird kein Schüler mehr in die Klasse 10 aufgenommen. Die Schüler der Klasse 9 erwerben einen griechischen Abschluss („Apolyterio des Gymnasiums“), den die Bezirksregierung auf Antrag als Hauptschulabschluss anerkennt. Trotzdem ist damit zu rechnen, dass die meisten Schüler das Abitur anstreben. Dafür müssen sie früher oder später auf eine deutsche Schule wechseln. Aufgrund der Unterschiede zwischen den Lehrplänen des Lyzeums und der deutschen Regelschulen, vor allem des relativ geringen Umfangs des Deutschunterrichts in der Mittelstufe (Klassen 6-9) des Lyzeums gestaltet sich dieser Übergang ohne ausgleichende Maßnahmen als schwierig. Außerdem möchten Eltern ihren Kindern die Perspektive erhalten, durch ausreichend muttersprachlichen Unterricht auch weiterhin für ein Studium in Griechenland qualifiziert zu sein.

Die Fraktion DIE LINKE. hat dazu folgende Fragen:

1. Gibt es Überlegungen, Schüler des auslaufenden Lyzeums mit ausgleichender Förderung auf den Übergang in das deutsche Schulsystem vorzubereiten bzw. diesen zu begleiten?
2. Steht die Stadt in Kontakt mit der Schulleitung sowie Eltern und Schülern, um gemeinsam Lösungsmöglichkeiten zur Bewältigung der Übergangsprobleme zu entwickeln?
3. Gibt es dazu einen Informationsaustausch der betroffenen Schulverwaltungen in Dortmund, Düsseldorf, Bielefeld, Lüdenscheid und Wuppertal?

4. In Krefeld gibt es eine Gesamtschule, in Düsseldorf ein Gymnasium mit einem deutschgriechischen bilingualen Zweig. Sieht die Verwaltung auch in Köln Möglichkeiten zum Aufbau eines bilingualen Zweiges an einer weiterführenden Schule?

Mit freundlichen Grüßen,

gez.

gez.

Jörg Detjen
Fraktionssprecher

Gisela Stahlhofen
Fraktionssprecherin